

„Joe ist Spaß, aber nur aus Holz“

Engländerin Rebecca Carrington begeistert mit ihrem Cello das Publikum – Colin Brown ist eher für Dudelsack zu haben

Irmine Skelnik

Kreuztal. Joe hat schon viel gesehen: Um die ganze Welt ist er gereist, um immer wieder neue Klänge für sich zu entdecken. Am Freitagabend verschlug es das 229 Jahre alte Cello in die Stadthalle Kreuztal. Und wie die Jahre zuvor war das Instrument samt Anhang Rebecca Carrington und Colin Brown dort sehr willkommen.

„Mit Schirm, Charme und Cellone“ heißt das neue Programm des Musik-Comedy-Duos – Verzeihung, Trios – und erzählt die Geschichte ihres Werdegangs, ihrer Erfahrungen in fremden Ländern und ihrer Beziehung.

»Für ein Cello sind das nur fünf Noten pro Tag.«

Denn Joe ist nicht nur Requisite, sondern seit langem Rebeccas musikalischer Begleiter und bester Freund. Was haben sie nicht schon alles erlebt: Die Anfänge als Musiker für eine Telefonhotline, über klassische Hochzeitsquartetts – „Für ein Cello sind das fünf Noten pro Tag“ – bis hin zu einem Festival in Edinburgh, wo aus dem Duo dank Colin ein Trio wurde. „Joe ist Spaß, aber nur aus Holz“, verrät Rebecca mit einem Augenzwinkern. Nachdem der Sänger von der Welttournee mit Robby Williams zurückgekehrt war, begannen sie gemeinsame Programme zu entwickeln.

Rebecca erinnert sich noch gut an die Zeit vor Colin und entschuldigt sich mit ihrem englischen Akzent für ihr „Scheiß-Deutsch heute Abend“.

Apropos Akzent: Die Franzosen würden den englischen

Akzent lieben, sagt sie und verdreht die Augen. Bloß bei Mirreille Mathieu verstünden die keinen Spaß. „Ich wollte schon immer mal wie ein Schaf singen“, sagt Rebecca über ihre ersten Auftritte in

Frankreich. Damit sei sie auf wenig Begeisterung gestoßen. Für „La vie en rose“ musste doch eine andere Version her. Auch dieses Arrangement singt sie – eine der vielen Stellen im Programm, an denen



Rebecca Carrington und Colin Brown in der Stadthalle Kreuztal

Foto: Irmine Skelnik

INFO

Show in vier Sprachen

- Rebecca Carrington zeigt ihre Programme in vielen Ländern. – Außer Englisch spricht sie noch Deutsch, Französisch und Italienisch.
- Ihre klassische Cello-Ausbildung absolvierte sie an der „Rice University“ in Houston/USA. Sie spielte unter anderem im „London Symphony Orchestra“ und im „London Philharmonic Orchestra“.
- Als Sängerin hat sie mit Aretha Franklin und Paul McCartney gearbeitet. Sie hat auch für Filme wie „Herr der Ringe“ oder „Harry Potter“ musiziert.

Rebecca Carrington beweist, dass sie nicht nur großartige Spaßmacherin, sondern auch hervorragende Sängerin ist.

Obwohl sie mit ihrer Stimme durchaus beides verbinden kann: Mal ist sie Trompete, mal Teil eines Dudelsacks. Den anderen Dudelsack-Part entlockt sie Joes zarten Saiten. Colin muss sich ganz schön ins Zeug legen, um gegen diesen hölzernen Alleskönner zu bestehen. Im Kilt kommt er mit seinem eigenen Dudelsack auf die Bühne – „Ein typisch jamaikanisches Instrument“ – und legt los. Das Publikum kennt die Nummer teilweise und freut sich auf den Höhepunkt: Colin zeigt, was er unter seinem Kilt trägt – und da ist er ganz traditionell.